

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern

„Full House“ bei den Anfangsgottesdiensten der Realschule

Ergolding. Am Mittwoch, 22. September, fanden für die Schüler der staatlichen Realschule Ergolding drei Schulanfangsgottesdienste in der Kirche St. Peter statt. Das erste Mal seit langem war dabei die Kirche wieder gefüllt bis auf die letzte Bankreihe - quasi „Full House“. Um mit so vielen Schülern gleichzeitig feiern zu können, wurde die aktuell geltende „3G-Regel“ angewandt. Die Schüler werden zur Zeit bereits in den Schulen regelmäßig getestet, auch am Vormittag desselbigen Tages. Schon vor Gottesdienstbeginn hatte sich eine Instrumentalgruppe unter der Leitung der Musiklehrerin Frau Andrea Wein im Altarraum versammelt, um für die musikalische Gestaltung bereit zu



sein. Fleißig spielten sich die jungen Schüler(innen) ein und stimmten so schon auf die Andacht ein. Auch die im Gottesdienst mit Lesetexten beteiligten Schüler(innen) probten im Vorfeld. Als dann alle Klassen anwesend waren, ließ es sich der neue Schulleiter Alexander Köppl selbst nicht nehmen, Anfangsworte zu sprechen. Untermalt von Musik ging er bereits auf das Thema des

Schulanfangsgottesdienstes ein, dankte zudem allen Beteiligten namentlich und hob das Motto der Realschule „des samma mia“ hervor. Dann übergab er das Wort an Pastoralreferentin Kristiane Köppl, die den Andachten vorstand und die Ansprache frei gestaltete - ausgeschmückt mit eigenen Erlebnissen aus der Jugend. Vorbereitet und das Thema für den Gottesdienst gewählt hatten die Religionslehrerinnen Frau Bianca Rengsberger (katholisch) und

Jennifer Steger (evangelisch). Das ökumenische Zusammenwirken klappte hervorragend, wie die beiden am Ende der Gottesdienste begeistert bemerkten. So waren nicht nur die Schüler aus mehreren Konfessionen anwesend, sondern zudem wurde die Gestaltung gemeinsam übernommen. Das Thema „Mauern“ durchzog die Schulanfangsgottesdienste: Angefangen vom aufgebauten Motiv vor den Altarstufen über Texte, Gebete, Lesung und Ansprache.

Mauern – auch innere -würden keine Probleme lösen, sondern schaffen. Mit dem Psalmwort „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ und dem Sacharjatext, in dem es heißt, dass Jerusalem eine offene Stadt sein solle für viele Menschen und Tiere und

Gott selbst zum Schutz da sein wolle, wurde den Schülern nahe gelegt, Brücken zu bauen statt Mauern. Besonders beeindruckt hatte die Schüler unter anderem der Berliner Mauerfall, den die Pastoralreferentin eindrucksvoll dargestellt hatte. „Mauerbauer“ sollten in der Schule nicht das Sagen haben. Passend dazu wurde die Mauer Stück für Stück mit den dazugehörigen Gedanken wieder abgebaut, die zuvor im Bußakt errichtet worden war.

Am Ende der Gottesdienste gab es Applaus für die Mitwirkenden - allen voran die Instrumentalisten, die ausdauernd alle drei gottesdienstlichen Feiern durchgehalten hatten.

Besonders schön für Pfarrer Josef Vilsmeier und Pastoralreferentin Kristiane Köppl waren die vollen Kirchen - so viele junge Christen im Gotteshaus - endlich wieder!

(Text/Bild: Past.ref. Kristiane Köppl / 22.09.2021)